

Tabelle zum Beitrag

Pier Damiano Peretti

„Aber da bleibt noch alles offen ...“

Die vielen Klangbilder der Orgelmusik von Paul Hindemith

in: organ – Journal für die Orgel 3/2026, Seite 44–50

Getilgte bzw. revidierte Dynamikangaben in der Reinschrift von Paul Hindemiths Orgelsonate I und II¹

Pier Damiano Peretti

Die Reinschriften von Sonate I (Abschlussdatum 21. Juni 1937) und Sonate II (Abschlussdatum 4. Juni 1937) waren im Nachlass Paul Hindemiths enthalten; heute sind sie im Besitz der Fondation Hindemith und werden im Hindemith Institut, Frankfurt am Main aufbewahrt.

Sonate I ist auf 26 Notenblätter in Hochformat geschrieben (34,2 x 27,1 cm); hinzu kommt eine sechsseitige Einlage (S. 16a-[16f]) in Querformat (26,8 x 34 cm) mit der endgültigen Fassung des Teilsatzes „Phantasie, frei“ (s.u.). Sonate II ist auf 20 Notenblätter im gleichen Format geschrieben.

Beide Reinschriften lassen zahlreiche Dynamikvorschriften erkennen (Crescendo- und Diminuendo-Gabeln sowie *cresc.* und *dimin.*), die nachträglich vom Komponisten mit Korrekturmesser ausrasiert bzw. durch neue Angaben ersetzt wurden. Die getilgten Vorschriften sind heute von aufführungspraktischer Relevanz und werden hier, in Absprache mit dem Hindemith Institut, erstmals mitgeteilt². Sämtliche Dynamikanweisungen wurden von Hindemith in der Regel zwischen oberem und mittlerem System notiert; Ausnahmen werden erkenntlich gemacht. Die Druckausgaben der beiden Sonaten (Schott, ED 2557 bzw. 2558) weisen keine Taktzahlen auf; zur schnellen Orientierung wird daher zu jeder Vorschrift die jeweilige Seite, Zeile, Takt und Zählzeit angegeben.

SONATE I

Teil I: *Mäßig schnell*

Seite/Zeile	Takt/Zählzeit	bis	getilgte Angaben	Anmerkungen
3/1	4/1 (3. Note)	4/3		
3/2	1/3 (2. Note)		unleserlich	Wahrscheinlich stand hier <i>cresc.</i> (wie in Zeile 3, T. 1)
3/3	1/1 (2. Note)		<i>cresc.</i>	
	5/3 (2. Note)	6/2		
4/1	2/3	3/1		
4/2	1/2	2/2		<i>p</i> im 1. Takt ursprünglich im 3. Takt, erste Note
	4/3			
4/3	1/2 (2. Note)	2/2		
	4/3			
5/1	2			<i>f</i> in der Reinschrift unter der vierten Achtelnote platziert (im Druck auf der zweiten Zählzeit)

¹ Per QR-Code abrufbare Anlage zum Beitrag: Pier Damiano Peretti, „Aber da bleibt noch alles offen ...“. Die vielen Klangbilder der Orgelmusik von Paul Hindemith, in: *organ – Journal für die Orgel* 2/2026, S. 44-50.

² Ich danke die Direktorin des Hindemith Instituts, Luitgard Schader (Frankfurt am Main), für die freundliche Unterstützung sowie Bernhard Haas (München) für die Hilfe bei der Herstellung der Auflistung.

5/3	1/1	1/2		
	5/1 (2. Note)	6/1		
6/2	11/1	12/3		<i>f</i> im 12. Takt ursprünglich im 13. Takt, erste Note
6/3	7/2	10/3		aus Platzmangel über die Akkolade notiert
7/1	11/1			
7/2		1/3		
7/2	15/1			
7/3		3/3		
9/4	5/2		<i>cresc.</i>	
11/1	10/1	13/2		
11/2	3/3	5/3		
12/1	5/3	8/3		<i>f</i> im 8. Takt ursprünglich im 9. Takt, erste Note
12/2	8/3			
12/3		3/1		<i>p</i> im 2. Takt nachträglich hinzugefügt
12/3	11/1			
13/1		1/3		
13/1	4/1	6/3		
	9/1	12/3		
13/2	2/1	4/2		
13/2	11/3			
13/3		3/2		

Teil II

a) *Sehr langsam*

Seite/Zeile	Takt/Zählzeit	bis	getilgte Angaben	Anmerkungen
14/1	4/3	5/2		
14/2	2/1	2/4		
14/3	2/2 (2. Note)		<i>cresc.</i>	<i>f</i> im 3. Takt ursprünglich im 4. Takt, erste Note

	5/1	5/4		<i>mf</i> nachträglich hinzugefügt
15/1				<i>p</i> nachträglich hinzugefügt
	4/1 (2. Note)	4/4		
15/2	5/2	5/4		<i>p</i> im 5. Takt ursprünglich im 6. Takt, erste Note
15/3	5/1	6/1		
	6/3	7		

b) Phantasie, frei

Der Satz ist in zwei Manuskriptfassungen überliefert. Die Urfassung (**UF**) ist als Bestandteil der Reinschrift erhalten, wurde von Hindemith mit rotem Bleistift durchgestrichen und mit der Angabe versehen: „an die Stelle des rot durchgestrichenen Teiles tritt die Einlage“. Die sechseitige Anlage (in Querformat) enthält die Endfassung (**EF**), welche als Vorlage zur Druckedition diente. Obwohl sich **UF** und **EF** stellenweise unterscheiden, sind weite Strecken ident – bis auf die Dynamikvorschriften. Nachfolgend werden jene der Urfassung mitgeteilt, die von der Endfassung abweichen, und mit dieser verglichen.

Seite/Zeile	Takt/Zählzeit	bis	Dynamikvorschriften der Urfassung	Anmerkungen
17/1	1/1	1/2	über das Pedalsystem:  <i>p</i>	EF setzt stattdessen ein <i>p</i> im Manual. In UF dürfte sich das <i>p</i> auch auf das Manual beziehen, da im Folgetakt eine Crescendo-Gabel ins <i>mf</i> aufscheint.
	2/2	2/3		
17/2	Taktanfang		<i>mf</i>	
	zwischen 10. und 11. Zählzeit		<i>cresc.</i>	
17/3	2/1		<i>f</i>	EF setzt stattdessen <i>mf</i> für die rechte Hand, <i>f</i> für die linke
18/1	3 (letzte Achtel)	4/4		EF setzt stattdessen ein <i>mf</i> im 3. Takt
	5/1 (2. Achtel)		<i>mf</i>	EF: <i>p</i>
	6/1		<i>cresc.</i>	EF setzt stattdessen ein <i>mf</i> in Zeile 2, 1. Takt und ein <i>f</i> in Zeile 2, 2. Takt
18/2	3/1		<i>ff</i>	
	3/3 (2. Achtel)		<i>ff</i>	

	5 (Taktmitte)		<i>dim.</i>	zwischen <i>eilig</i> und <i>Mäßig schnell</i> weicht UF von EF stark ab, die Grundstruktur bleibt dennoch erkennbar
18/3	2/1		<i>mf</i>	wird in EF in den 1. Takt vorgezogen
	2/2		<i>dim.</i>	in UF „beruhigen“, in EF „langsamer werden“
	4		<i>p</i>	wird in EF in den 2. Takt vorgezogen
	5/3 (2. Achtel)	6/4		EF setzt stattdessen ein <i>mf</i> in T. 6/2
19/1	1/2 (2. Achtel)		<i>mf</i>	
	1/4	2/4		
	3/1		<i>f</i>	wird in EF in den 2. Takt vorgezogen. Tempoangabe in UF: Punktierte Viertel = vorige Viertel (<i>Mässig schnell</i>)
19/2			<i>ff</i>	danach in UF keine Dynamikangaben mehr. Vortragsbez. im vorletzten Takt der UF: <i>sehr breit</i>

c) *Ruhig bewegt*

Seite/Zeile	Takt/Zählzeit	bis	getilgte Angaben	Anmerkungen
20/1	6/3	7/3		
20/2	1/2	1/3		
	5/3	6/3		<i>p</i> im 5. Takt nachträglich hinzugefügt
20/4	1/1		<i>cresc.</i>	<i>mp</i> im 2. Takt nachträglich hinzugefügt
21/1	2/2	2/3		aus Platzgründen unter dem mittlerem System platziert
21/2	1/2	2/3		<i>p</i> im 1. Takt nachträglich hinzugefügt
	9/1	9/3		
21/3	1/3	2/2		
	3/3 (3. 16tel)	4/3		<i>p</i> im 3. Takt und <i>pp</i> im 4. Takt nachträglich hinzugefügt
21/4	4/3 (3. Note)	6/3		

	7/3 (2. Note)	8/3		
22/2	4/2			zw. mittlerem und unterem System platziert; gilt mglw. für linke Hand und Pedal
22/3		1/3		
	3/3 (3. Note)	5/3 (erste Note)		zw. oberem und mittlerem System platziert; gilt mglw. für alle Systeme
23/1	7/1	8/1		<i>mp</i> im 7. Takt nachträglich hinzugefügt
	9/3	10/2		<i>p</i> im 10. Takt nachträglich hinzugefügt
23/2	2/2	2/3		<i>mf</i> im 2. Takt ursprünglich im 3. Takt, 1. Note
	5/3	7/1		
23/4	2/3	4/1		aus Platzmangel zw. mittlerem und unterem System platziert
	8/3	10/2		aus Platzmangel zw. mittlerem und unterem System platziert

Sonate II

Satz I

Seite/Zeile	Takt/Zählzeit	bis	getilgte Angaben	Anmerkungen
5/3	4/2	5/1		<i>mf</i> im 4. Takt nachträglich hinzugefügt; ursprünglich <i>f</i> im 5. Takt, 2. Viertel
6/2	5/1			<i>mf</i> in der Handschrift (fehlt in der Druckausgabe)
6/3	3/2	5/1		<i>mp</i> im 3. Takt nachträglich hinzugefügt
	6/2	7/1		
6/4	1/1	1/3		<i>mf</i> nachträglich hinzugefügt
7/2	5/2 (2. Viertel)			<i>mf</i> nachträglich hinzugefügt
7/3	1/1	1/3		
	5/2 (2. Viertel)			<i>mf</i> nachträglich hinzugefügt
7/4	1/1	1/2		
8/1	8/2			<i>mf</i> nachträglich hinzugefügt
8/1	9/2	12/2		

8/2	3/1 (2. Note)	4/1		<i>mf</i> im 3. Takt nachträglich hinzugefügt
-----	---------------	-----	---	---

Die zwei weiteren Sätze von Orgelsonate II weisen keine getilgten Dynamikvorschriften mehr auf.